

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 357

Artikel: Die schönsten Galaxien am Frühlingshimmel
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

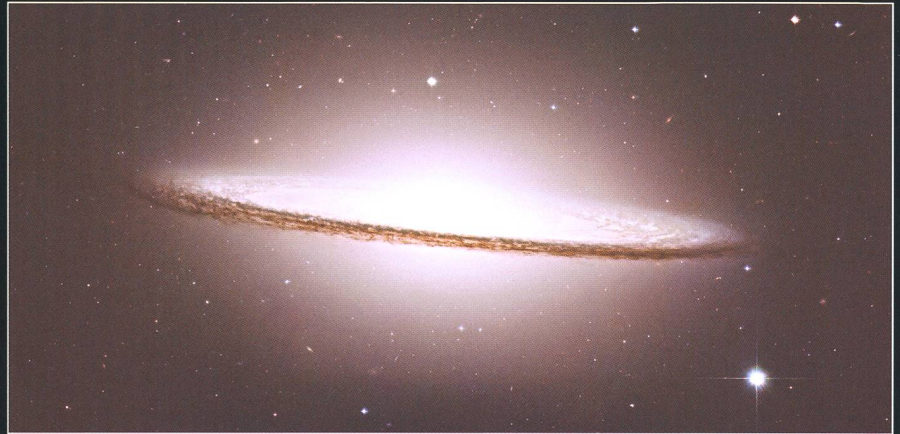
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schönsten Galaxien am Frühlingshimmel



Der Frühlingssternenhimmel ist reich an Galaxien. Allein im Grossen Bären finden wir mit M 101, M 81 und M 82 einige Prachtsexemplare. Bekannt für Galaxienjäger, ist aber die Gegend um Löwe und Jungfrau. In diesen beiden Sternbildern finden wir gleich mehrere lohnenswerte Milchstrassen.



Spektakulär anzusehen, auch für das Publikum, ist die Sombrero-Galaxie in der Jungfrau. (Bild: NASA, Hubble)

■ Von Thomas Baer

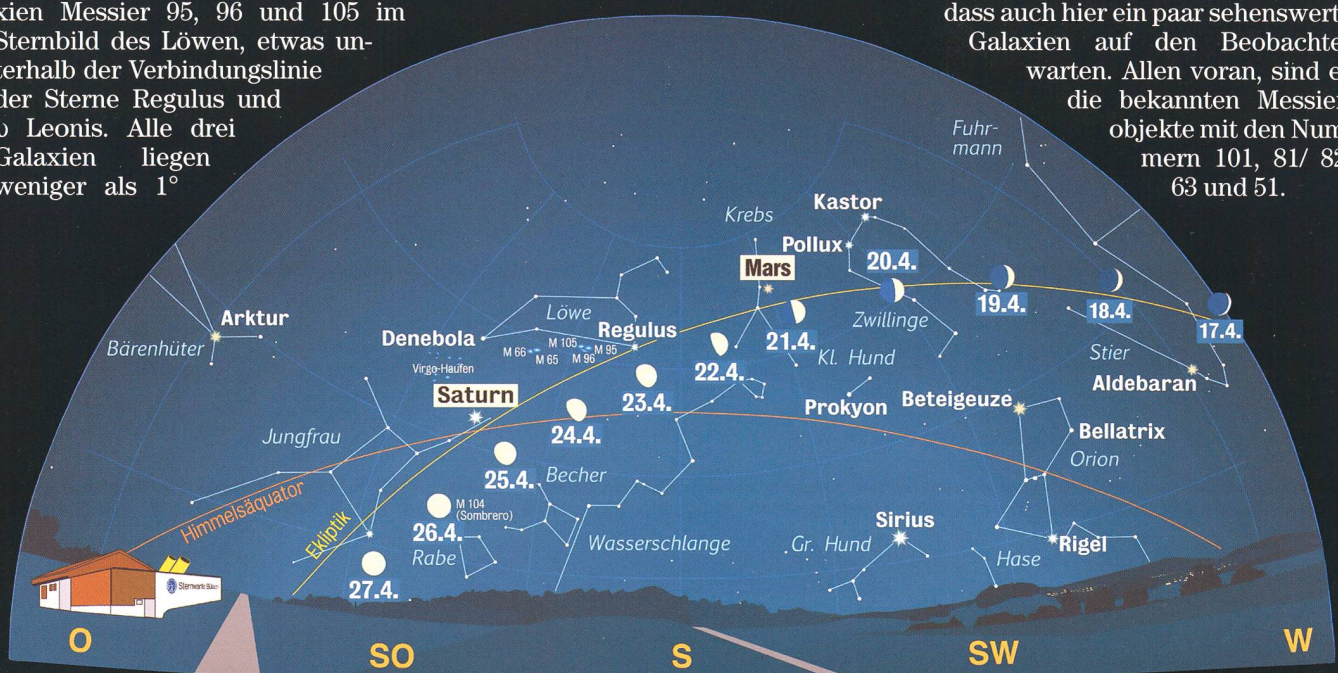
Die Wintersternbilder verabschieden sich im Westen und machen nun die Bühne frei für die weniger auffälligen Frühlingssternbilder. Wir richten unseren Fokus dieses Mal auf die beiden Sternbilder Löwe und Jungfrau, in deren näheren und weiteren Umgebung eine Vielzahl von Galaxien auf uns warten. Bereits in Fernrohren mittlerer Leistungsklasse können die nebligen Gebilde bei klaren, mondscheinlosen Nächten aufgespürt werden. Lohnende Objekte sind die Galaxien Messier 95, 96 und 105 im Sternbild des Löwen, etwas unterhalb der Verbindungslinie der Sterne Regulus und ν Leonis. Alle drei Galaxien liegen weniger als 1°

(zwei Mondbreiten) auseinander und können in einem leistungsstarken Fernglas bei entsprechendem Seeing mühelos in ein und demselben Blickfeld entdeckt werden. Messier 65 und 66, ein Galaxienpaar unterhalb des Sterns ν Leonis, sollte ebenfalls nicht ausgelassen werden.

Im Grenzgebiet zwischen Jungfrau und Rabe befindet sich mit der Sombrero-Galaxie (Messier 104) eine der wohl eindrucklichsten Galaxien

überhaupt. Sie liegt am südlichen Rande zum Virgo-Haufen, hat mit diesem aber nichts zu tun. Ihre Entfernung wird auf 30 Millionen Lichtjahre geschätzt, der Virgo-Galaxienhaufen ist indessen mehr als das Doppelte weiter entfernt. Das sehr dunkle und stark ausgeprägte Staubband, das die Galaxie umringt, verleiht ihr das unverkennbare Aussehen eines mexikanischen Sombreros.

Im Frühling steht aber auch der Grosse Bär günstig am Himmel, so dass auch hier ein paar sehenswerte Galaxien auf den Beobachter warten. Allen voran, sind es die bekannten Messierobjekte mit den Nummern 101, 81/ 82, 63 und 51.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte April 2010 gegen 21.30 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Büllach)